

Bremer Kanuten gewinnen Titel bei Deutscher Meisterschaft

Thomas Kittner bei den Senioren vorn / Martin Schubert und Sven Paufler Jugendsieger / Marcel Paufler für Wildwasser-WM nominiert

VON RAINER JÜTTNER

Bremen. Die Bremer Kanuten bleiben weiterhin zuverlässige Titelgaranten. Auch bei den jüngsten Deutschen Meisterschaften lagen die Athleten aus der Hansestadt vorn. Während Thomas Kittner im Kajak-Einer der Senioren C (50 bis 59 Jahre) beeindruckte, holten sich die Jugendlichen Martin Schubert und Sven Paufler im Kajakzweier über 21,7 Kilometer Platz eins. Zu guter Letzt gewann Marcel Paufler – unbeeindruckt von anstehenden Abiturprüfungen – in der Schweiz die deutsche Kanu-Wildwasser-Meisterschaft im Kajak-Einer der Junioren.

Für die Deutsche Meisterschaft im Kanu-Marathon-Rennsport in Kassel auf der Fulda hatten 224 Sportler aus 62 Vereinen gemeldet. Für die Kanurenngemeinschaft Bremen ging Thomas Kittner (Verein für Kanusport Bremen) im Kajakeiner der Herren Senioren C (50-59 Jahre) an den Start und gewann mit einem beeindruckenden Start-Ziel-Sieg über die Distanz von 21,7 Kilometern souverän und ungefährdet in der Zeit von 1:42:34 Stunden. Damit kam er mit knapp vier Minuten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten vom KC Dillingen ins Ziel.

Die 21,7 Kilometer waren in einem Rundkurs zu fahren, der viermal durchpaddelt werden musste, ebenso mussten dabei vier Portagen (Umtragestellen, in denen der Sportler möglichst schnell aus seinem Kajak herauspringt, mit seinem Boot und Paddel durch die 150m lange Laufstrecke rennt, um dann ebenso schnell wieder ins Boot einzusteigen) bewältigt werden. Durch den Dauerregen war am ersten Wettkampftag der Rasen in der Portage äußerst rutschig, so dass es dabei zu zahlreichen Stürzen kam.

Am zweiten Wettkampftag gingen in der männlichen Jugend (15/16 Jahre) die Bremer Kanurennsportler Martin Schubert und Sven Paufler (beide Störtebeker) im Kajakzweier auf die 21,7 Kilometer-Distanz. Dieses Rennen wurde gemeinsam mit den älteren Junioren (17/18 Jahre) gestartet, aber getrennt gewertet. Von Beginn an waren die Bremer in der Führungsgruppe dabei und setzten sich von Runde zu Runde gemeinsam mit dem Potsdamer Junioren-Zweier des früheren Bremers Torben Blume und Erik Lieseke immer weiter vom Verfolgerfeld ab und fuhren einen deutlichen Vorsprung von 45 Sekunden vor dem zweiten Jugendboot aus Raunheim heraus.

Nach einem tollen Endspurt überquerten Martin Schubert und Sven Paufler mit nur

drei Sekunden Rückstand auf die Junioren die Ziellinie und gewannen damit die Deutsche Meisterschaft in der Jugendklasse. Aufgrund dieses hervorragenden Ergebnisses hat der Trainerrat die beiden zur Nominierung für die Kanumarathon-Europameisterschaft 2013 in Vila-Verde (Portugal) vorgeschlagen, die vom 6. bis 9. Juni 2013 stattfindet. Dort wird dann mit Thomas Kittner beim Masters Race ein weiteres Bremer Boot für Deutschland an den Start gehen.

Zeitgleich fand in der Schweiz auf der sehr wuchtigen und technisch anspruchsvollen Muota (nahe des Vierwaldstätter Sees bei Brunnen) die Deutsche Kanu-Wildwasser-Meisterschaft für Junioren, Leistungsklasse und Masters statt, ebenso wur-

den hier auch die Schweizer und die Luxemburgische Meisterschaft ausgetragen. Marcel Paufler, obwohl mitten in den Abiturprüfungen, war hier der Schnellste im Kajakeiner der Junioren auf der sieben Kilometer langen Flussstrecke und gewann mit drei Sekunden Vorsprung vor Finn Hartstein (KC Düsseldorf-Hamm) den Titel des Deutschen Juniorenmeisters 2013. In der Herren-Mannschaft wurde er Deutscher Vizemeister zusammen mit Achim Overbeck und Sören Falkenhain (PSV Braunschweig). Mit seinem Titelgewinn hat Paufler entsprechend der Qualifikationskriterien gleichzeitig für die Teilnahme bei den Weltmeisterschaften im Kanu-Wildwasserrennsport im Juli auf der Saalach bei Lofer qualifiziert.



Thomas Kittner (linkes Bild, links) holte bei der Deutschen Meisterschaft in beeindruckender Manier den Seniorentitel. Martin Schubert und Sven Paufler (rechtes Bild, Mitte) setzten sich unangefochten in der Jugendklasse durch. Alle drei sind für die EM qualifiziert. FOTO: FR

